

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

32. Jahrgang.

Nr. 89.

Neuenbürg, Samstag den 25. Juli

1874.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 1 fl. 20 fr. auswärts 1 fl. 50 fr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile deren Raum 2¹/₂ fr., bei Redactionsauskunft 4 fr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Königl. Oberamtsgericht Neuenbürg. Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantmasse des Webers Johann Heinrich Koller von Feldrennach, (Ferienfache) wird die Schuldenliquidation am Montag den 28. Sept. d. Jz. Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Feldrennach vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Rezesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, so weit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, — mit Ausnahme nur der Unterpandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Gek.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei Vora- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesrällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebniß des Kiegenschaftsverkaufs, welcher am Dienstag, den 22. Sept. d. Jz. Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause in Feldrennach vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden

Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Taae der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, vom Verkaufstaae an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg, den 16. Juli 1874.
 Königl. Oberamtsgericht.
 Römer.

K. Oberamtsgericht Neuenbürg. Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Johann Michael Günther Bäckers u. Krämers in Schwarzenberg, wird die Schuldenliquidation am Dienstag, den 13. Oktober 1874 Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Schwarzenberg vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Rezesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden. Auch werden sie bei und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen, wenn sie nicht vor

der Tagfahrt ihre diesrällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. (Ferienfache).
 Neuenbürg den 17. Juli 1874.

Königliches Oberamtsgericht.
 Römer.

Revieramt Wildbad.

Wegsperr.

Der Dachsbauweg kann wegen eines Fozztriebs in der Nifshalde bis auf weitere Ankündigung nicht betahren werden.
 Wildbad den 22. Juli 1874.

K. Revieramt.
 Urkull.

Revier Calmbach.

Schlagraum- & Streu-Verkauf.

Am Dienstaag den 28. d. M. wird nachstehendes Material im Aufreich verkauft, Morgens 9 Uhr auf der Enachmühle 650 Wollen Schlagraum aus der Reichenbrand Ebene und 77 Kbm. Streu aus verschiedenen Abtheilungen des hint. Eiberg. Abends 5 Uhr im Ohien in Höfen 700 Wollen Schlagraum aus dem Säbberg und 22 Kbm. Streu aus der oberen Enachhalde.

Calmbach den 22. Juli 1874.
 K. Revieramt.

Magold-Bahn.

Veraccordirung von Zimmerarbeit.

Auf der Station Weisenstein ist die Herstellung einer 460 Meter langen Einriedigung, bestehend aus eichenen Pfosten mit durchgehobenen tannenen Stangen, in Accord zu vergeben. Schriftliche Angebote wollen innerhalb 14 Tagen hier abgegeben werden.

Hirsau, den 21. Juli 1874.
 K. Eisenbahnbaunamt Pforzheim.
 Schmolter.

Engelsbrand.

Accord über Pflasterarbeit.

Am Montag den 27. d. M. Vormitt. 8 Uhr wird die Herstellung von ca. 48 □ m. Pflaster auf dem hiesigen Rathhause veraccordirt.

Schultheiß Schrotz.

Neuenbürg.

Staats-Steuer-Umlage für 1874—1875

Die nach dem Regierungsblatt vom 16. Juni 1874., Seite 173., dem Oberamtsbezirk zugeschriebene Staatssteuer-Summe von 30,226 fl. vertheilt sich nach dem Katasterbestande pro 1. Juli 1874 in der Art, daß fallen auf

1 fl. des Grund- und Gefäll-Katasters	9,24 fr.
100 fl. Gebäude-Anschlag	17,24 fr.
1 fl. Gewerbe-Kataster-Ansatz	1 fl. 1,7 fr.

Die Steuer ist hienach auf die einzelnen Gemeinden nach der angehängten Uebersicht vertheilt worden, in denselben alsbald vorschriftsmäßig auf die Steuerpflichtigen umzulegen, rechtlich einzuziehen und ebenso an die Amtspflege einzuliefern.

Gemeinden.	Grundsteuer.		Gefällsteuer.		Gebäudesteuer.		Gewerbesteuer.		Zusammen.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Arnbach	566	3	—	—	125	10	55	26	746	39
Beinberg	249	59	5	38	31	53	12	24	299	54
Bernbach	387	21	45	17	120	27	29	55	583	—
Biefelsberg	297	13	—	—	61	40	34	54	393	47
Birkenfeld	1374	39	—	—	338	5	235	31	1948	15
Calmbach	835	1	—	—	364	21	497	10	1696	32
Conweiler	611	1	—	—	158	54	130	29	900	24
Dennach	207	34	—	—	76	—	126	51	410	25
Dobel	284	26	78	29	172	54	63	35	599	24
Engelsbrand	441	11	13	45	112	22	60	40	627	58
Enzklösterle	44	49	—	—	56	5	32	13	133	7
Feldbrennach	991	11	—	—	223	12	125	41	1340	4
Gräfenhausen	2096	45	—	—	340	14	362	—	2798	59
Grunbach	303	1	12	9	140	2	92	56	548	8
Herrenalb	472	15	50	—	238	8	172	44	933	7
Höfen	444	57	—	—	151	8	205	13	801	18
Jaelsloch	369	11	—	—	41	41	7	51	418	43
Kapfenhardt	224	45	7	29	63	22	53	41	349	17
Langenbrand	398	18	9	59	100	44	49	51	558	52
Loffenau	1357	58	—	—	311	30	154	44	1824	12
Maisenbach	323	51	—	—	57	7	11	51	392	49
Neuenbürg	411	56	—	22	742	3	1319	20	2473	41
Neusäß	167	53	23	41	87	21	16	7	295	2
Oberlengenhardt	281	31	—	—	42	24	26	44	350	39
Oberniefelsbach	433	55	—	—	43	49	19	24	497	8
Ottenhausen	1013	26	—	—	141	44	59	—	1214	10
Rothensohl	164	43	23	41	70	20	14	26	273	10
Rudmersbach	169	7	—	—	33	6	17	53	220	6
Salmbach	183	24	5	31	42	10	22	37	253	42
Schömburg	401	6	4	45	106	49	53	40	566	20
Schwann	643	31	—	—	172	28	190	46	1006	45
Schwarzenberg	244	18	—	—	37	24	20	28	302	10
Unterslengenhardt	178	57	—	—	26	22	6	4	211	23
Unterniefelsbach	386	51	—	—	50	38	16	15	453	44
Waldbrennach	229	57	8	55	68	1	41	6	347	59
Wildbad	1485	15	—	—	866	22	1103	30	3455	7
Summe—	118677	19	289	41	5816	—	5443	—	30226	—

Neuenbürg den 22. Juli 1874.

Königl. Oberamt.
Haberlen A.B.

Baihingen a. d. En. Lieferung von Brennholz.

Der hiesigen Stadtpflege sind für 1874/75

33 Rm. buchenes Brennholz nöthig, welches in gesunden und starken Scheitern in nächster Zeit geliefert werden soll.

Offerte zur Lieferung dieses Holzbedarfes (frei vors Rathhaus) in bester Qualität, sind mit Angabe des Preises und der Lieferungszeit mit der Aufschrift

„Brennholzlieferrung für die Stadt Baihingen a. d. E. betr.“

bis Samstag, den 1. August d. J. schriftlich u. verschlossen hierher einzuliefern.

Stadtschultheißenamt.
Holz.

Conweiler. Holz-Verkauf.

Aus hiesigem Gemeindewald werden nächsten Montag den 27. d. M. von Morgens 10 Uhr an, auf dem Rathhaus zum Verkauf gebracht,

294 St. tann. Lang- und Klobholz mit 123 Fm. und tannene Stangen

39 St. 7. Klasse

135 " 8. "

148 " 10. "

153 " 11. "

149 " 12. "

Wom Käufer eingeladen sind.

Den 31. Juli 1874.

Schultheißenamt.
Faß.

Engelsbrand.

Sakristei-Bau-Afford.

Am Montag den 27. d. M. Vormitt. 9 Uhr wird die Herstellung einer neuen Sakristei auf dem hiesigen Rathhaus verankündigt.

Nach dem Voranschlag betragen die Kosten

Abbruch der alten Sakristei	15 fl. — fr.
Ararabung	58 fl. 20 fr.
Maurerarbeit	78 fl. 12 fr.
Gypferarbeit	115 fl. — fr.
Schreinerarbeit	103 fl. 30 fr.
Schlosserarbeit	20 fl. 30 fr.
Insgesamt	33 fl. — fr.

Schultheiß Schroth.

Bekanntmachung.

Die Entfernung des Finkenstein'schen Wehrs betr.

Nach einem Beschluß des Gemeinderaths soll mit dem 6. August d. J. beginnend das sog. Finkenstein'sche Wehr herausgenommen werden.

Wir beabsichtigen diese Arbeit im Accord zu vergeben und eruchen lusttragende Uebernehmer ihre Angebote bis längstens

Dienstag den 28. d. M.

versiegelt, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bei unterzeichneter Stelle abzugeben. Ebendasselbst kann täglich von den Uebernahmebedingungen Einsicht genommen werden.

Pforzheim den 21. Juli 1874.

Stadtbauamt.
Schmidle.

Dennach.

Schreinermeister welche einen Lehrling einstellen wollen, werden erucht, Unterzeichnetem hievon Nachricht zu geben.

Den 22. Juli 1874.

Schultheißenamt.
Merle.

Privatnachrichten.

Pforzheim.

Früchteversteigerung.

Ich versteigere nächsten Montag, 27. Juli Nachmittags 2 Uhr den Ertrag von

- 18 Morgen Haber,
- 4 " Dinkel,
- 2 " Gerste,

in verschiedenen Abtheilungen.

Die Zusammenkunft ist bei der Linde am Bahnhof.

August Kayser sen.

Wildbad.

Ein schwarzer Dachshund, kräftiger Race mit weißer Brust hat sich verlaufen und wolle solcher gegen gute Belohnung abgegeben oder etwaige Auskunft über ihn ertheilt werden an

Stadtförster
Bischer.

Calmbach.

Circa 60 Ead Spreuer hat zu verkaufen um billigen Preis

G. Schuß.

Engelsbrand.

300 fl. Pflegschaftsgeld leih gegen gesetzliche Sicherheit aus

Stiftungspfleger Junz.





Neuenbürg.
Freunden und Bekannten gebe ich die für mich schmerzliche
Nachricht, daß mein lieber Gatte

Ludwig Cuppert, Glaschner

heute Morgen 3¹/₂ Uhr nach längeren Leiden, 72 Jahre alt, sanft
im Herrn entschlafen ist.

Den 23. Juli 1874.

Caroline Cuppert, geb. Kober.

Beerdigung Samstag Mittag 4 Uhr.

Neuenbürg.
**Freiwillige
Feuerwehr.**
Heute Abend 6 Uhr
Musterung
des ganzen Corps in voller Ausrüstung
vor dem Rathhaus.
Nur ganz begründete Entschuldigungen
werden angenommen.

Das Commando.

Engelsbrand.

600 fl. werden bei der Stiftungs-
pflege gegen gesetzliche Sicher-
heit ausgeliehen.

Stiftungspfleger Junf.

Neuenbürg.

Malzblockzucker, Malzbonbons,
offen und in Paquet, sowie die be-
liebten

Carotten,

empfehlst für Brust- und Husten-
leidende

Carl Bixenstein.

Neuenbürg.

Einen kräftigen jungen Menschen neh-
men unter billigen Bedingungen in die
Vehre auf

Gebrüder Genfle
Schmiede u. Wendenmacher.

**Geschäfts-Eröffnung
und
Empfehlung**

Unterzeichneter erlaubt sich einem
geehrten hiesigen Publikum die
ergebenste Anzeige zu machen, daß
er sich hier als

Schuhmacher

niedergelassen hat und empfiehlt
sich in allen in sein Fach einrei-
senden Arbeiten aufs beste. Mein
Bestreben wird sein, meinen wer-
then Kunden stets mit reeller Be-
dienung und billigen Preisen ent-
gegen zu kommen.

Achtungsvoll

Friedrich Moll.

Wohnhaft bei Hrn. Karl Reichle
a. d. Wilbbader Straße.

Herrenalb.

700 fl. Pflögelschaftsgeld sind bei dem
Unterzeichneten gegen gesetzliche
Sicherheit bis Ende August auszuliehen.

W. Schinauer z. Sonne.

Gratis!

u. s. w. wird von Richter's
Verlags-Anstalt in Luzern &
Leipzig vertrieben. Ein 48

Seiten harter Auszug aus Dr. Kiry's Natur-
heilsmethode. — Diese vorzügliche Schrift sollte
für jeden Kranke, welcher
schnell gesund werden will,
kommen lassen. — **Gratis!**

Als angenehme und solide Kapitalanlage empfehle ich
5% Obligationen

des
Spar- & Kredit-Vereins in Ulm

in Abschnitten von fl. 500 — fl. 300 — & fl. 100 — mit halb-
jährigen, in Frankfurt a. M. Stuttgart, Augsburg, München, Nürnberg
z. z. zahlbaren Coupons.

Ebenso besorge ich die Einlösung dieser Coupons und die Einschreibung
der Obligationen auf den Namen oder Umschreibung auf Inhaber kostenfrei.

Neuenbürg.

Carl Bixenstein.

Herrenalb.

Garten-Concert

der Musikkapelle der Königl. preussischen
Unteroffiziersschule Ettlingen,

Sonntag den 26. Juli Nachmittags 3 Uhr,
bei gutem Lagerbier.

**Kunstgewerbliches Atelier
und Bildhauerwerkstätte**

von

OSKAR OSTERMAYER,

Pforzheim, verl. Tunnelstrasse

fertigt Entwürfe, Zeichnungen und Modelle für jeden kunst-
gewerblichen Gegenstand; insbesondere empfiehlt es sich den geehrten
Herren Architekten und Bau-Unternehmern zur Aus-
führung von decorativen Baubestandtheilen in Stein,
Gyps oder Cement.

Ebenso werden **Grabmonumente** solid und geschmackvoll in
Sandstein, Granit oder Marmor ausgeführt; Zeichnungen,
besonders Originalentwürfe in dem mehr und mehr zur Geltung
gelangenden Renaissancestyl stehen stets der Einsichtnahme zu
Gebote. Talentvolle junge Leute, welche sich in diesen Fächern ausbilden
wollen, finden hierzu jederzeit Gelegenheit bei Obigem.



U l m. Münsterbau-Lotterie.

Nachdem Seine Königliche Majestät den Betrieb einer VI Serie der zur **Restauration des hiesigen Münsters** eingeführten Prämien-Collekte für das Jahr 1874 allergnädigst genehmigt haben, wurden die seitherigen **General-Agenten** mit dem Verkauf der Loose wieder betraut, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der Preis der Loose wie seither (35 Kr. = 1 Mark) festgesetzt worden ist, dagegen wurde die Anzahl und der Betrag der nun ausschließlichen **Geld-Gewinne** laut Ziehungsplan wie der vermehrt.

Haupttreffer: 35,000 Mt., 20,000 Mt., 10,000 Mt. etc.

Die Ziehung beginnt am 14. Dezember d. Js.; Gewinne, welche innerhalb dreier Jahre nach dem auf den Ziehungstag folgenden 1. Januar nicht abgeholt werden, sind der Münsterbaukasse verfallen.

U l m., Juli 1874.

Der Vorstand des Münsterbau-Comités:
Lander.r. Heim.

(H. 72443.)

Zum Bezug von Loosen, deren Versendung Anfangs August erfolgen kann, be-
hebe man sich an uns oder an unsere bekannten Agenturen zu wenden.

Achtungsvoll

Die General-Agentur der Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Geschäftseröffnung & Empfehlung

Hiermit mache einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich in

Pforzheim Carl-Friedrichstrasse 52

ein

Sonnen- & Regenschirmgeschäft

errichtet habe. Tüchtige Erfahrung in dieser Branche machen es mir möglich bei auf-
fallend billigen Preisen stets gute Waaren zu führen, und ist mein Princip **reelle
& billige Bedienung**. Mein Lager ist stets auf das Neueste assortirt.

Zu gütigem Besuch ladet ergebenst ein

S. Rosenberg.

Neuenbürg.

Alle Sorten Lederschuhwaaren,

sowie Zeugstiefel & Schuhe

empfehlen, bei großer Auswahl, zu billigen Preisen

Carl Wagner,
Schuhmacher.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank Stuttgart.

Versicherungsstand pr. Ende Juni 1874 23,496 Versicherte mit Mark 88,000,000.

Zugang vom Januar bis Ende Juni 1874 1848 Anträge " 8,936,000.

gegen 1698 Anträge mit Mark 7,300,000 im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

Bankfonds der Versicherungsbranche. Mark 16,000,000.

Jahres-Einnahme an Prämien 2,800,000.

Ueberschüsse der Jahre 1869/73: Mark 3,282,063, = 37,8 Prozent der Prämie.

Das Jahr 1873 ergab einen Ueberschuß von Mark 902,562 = 39,8 Prozent

der Prämie.

Aller Ueberschuß kommt den Versicherten ungeschmälert zu gut.

Vom 1. Juli 1874 bis 30. Juni 1875 kommen 37 Prozent der Prämie als

Dividende zur Verteilung. Der Versicherte kann die Dividende an der Prämie ab-

rechnen, oder solche zur Verzinsung stehen lassen; in letzterem Falle kann dieselbe bei

Erreichung eines höheren Alters die Höhe der Versicherungssumme erlangen. Die stehen-

gelassene Dividende kann beliebig erhoben, oder später zur Prämienzahlung verwendet

werden. Kommt ein Versicherter in die Lage, nicht mehr fortzahlen zu können, so wird

bei rechtzeitiger Anzeige der jeweilige volle Wert der Police zur Umwandlung der-

selben in eine prämienfreie Versicherung verwendet.

Zu weiterer Betheiligung bei diesem auf Gegenseitigkeit beruhenden und gemein-

nützigen Institute laden ein:

Jacob Meck in Neuenbürg. Ferd. Pfeiffer in Nagold.
Stadtschultheiß Mittler in Wildbad. Franz Jübler in Wildberg.
Emil Dreiss in Calw. Jacob Bertram in Pforzheim.
Wilh. Link, Oberamtsverwalter in Baihingen. Wundarzt Saib in Dürrenenz.

Redaction, Druck und Verlag von Jak. Meck in Neuenbürg.

Gr un b a d.

600-650 fl. sind bei der Stiftungs-
pflege u. ge. i. S. cherheit
auszuleihen.

Stiftungspfleger Rathfuß.

100 fl. werden ausgeliehen. Wo sagt
die Redaktion.

Neuenbürg

Ein Logis für eine kleine Familie hat
bis Jacobi zu vermieten

Carl Pfeifle.

Neuenbürg.

500 fl. können sogleich ausgeliehen wer-
den bei

Johann Müller.



Nächsten Donnerstags den 30.

ds. Mts. Morgens 8 Uhr brin-

gen wir wieder einen Transport

Bieh

nach Birkenfeld in Adler.

Gebrüder Kahn.

Neuenbürg.

Neue holländ.

Väringe

empfehlen

C. Helber.

Neuenbürg.

Von heute an wohne ich im Hause
der Frau Schuhmacher Jakob We., was
ich meinen geehrten Kunden hiermit em-
pfehlend anzeige.

Christian Mayer,
Schuhmacher.

Neuenbürg.

Guten Ernte-Wein, Mischung pr. Zwei
2 fl. empfiehlt

W. Hagmayer, d. deutschen Kaiser.



Verkauenes Rind.

Seit 11 Tagen hat sich ein
zweijähriges Rind, rothscheckig
mit weißer Stirne verlaufen und die Rich-
tung in die Staatswaldungen Schwann,
Kälbling genommen, wo es bei der letzten
Streife noch gesehen wurde. Wer mir zur
Wiedererlangung desselben sichere Auskunft
zu geben vermag, erhält 10 Mark Be-
lohnung.

Bieselsberg den 24. Juli 1874.

Job. Georg Lörcher.

Eine noch gut erhaltene **Mehltruhe**
auch für einen Fuhrmann als Futtertrog
geeignet, ist zu verkaufen. Von wem sagt
die Redaktion.

Das verbundene Kopf- & Zifferrechnen

von Fr. Guth I. Theil, 14.

Auflage, nebst Auflösungen,

dto. II. Theil, das angewandte Rechnen

18. Auflage,

bei

Jak. Meck.

Fahrpläne

der Erz- und Nagold-Bahnen empfiehlt

Jak. Meck.



Piederkrauz



unterbleibt heute.

Nächsten Donnerstag Unterricht, Samstag
Probe wie gewöhnlich.

Mit einer Beilage.

